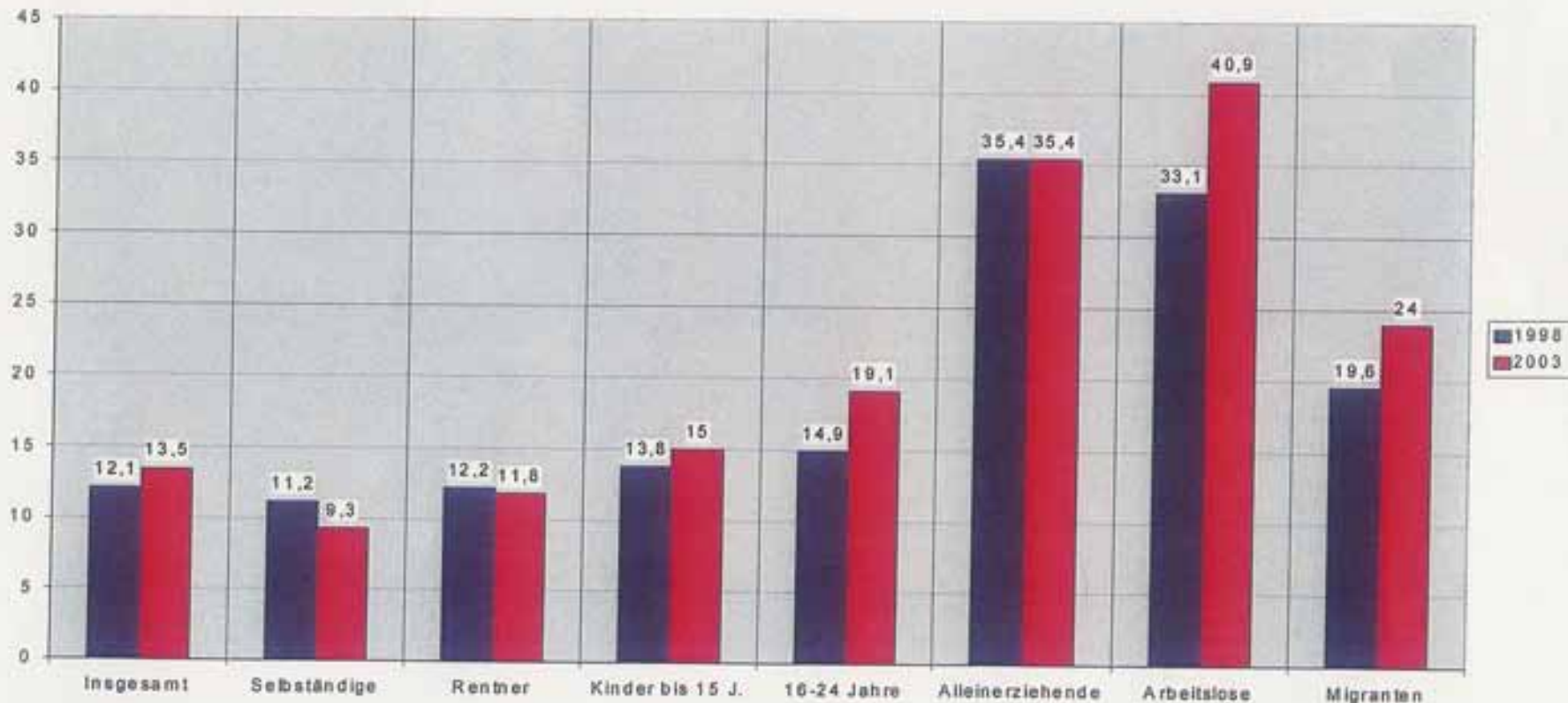


Die Armut in Deutschland nimmt zu...:

Von 12,1% (1998) auf 13,5% (2003)

Während sie bei Selbständigen und Rentnern rückläufig ist, steigt sie bei Kindern, Jugendlichen, Arbeitslosen und Migranten.

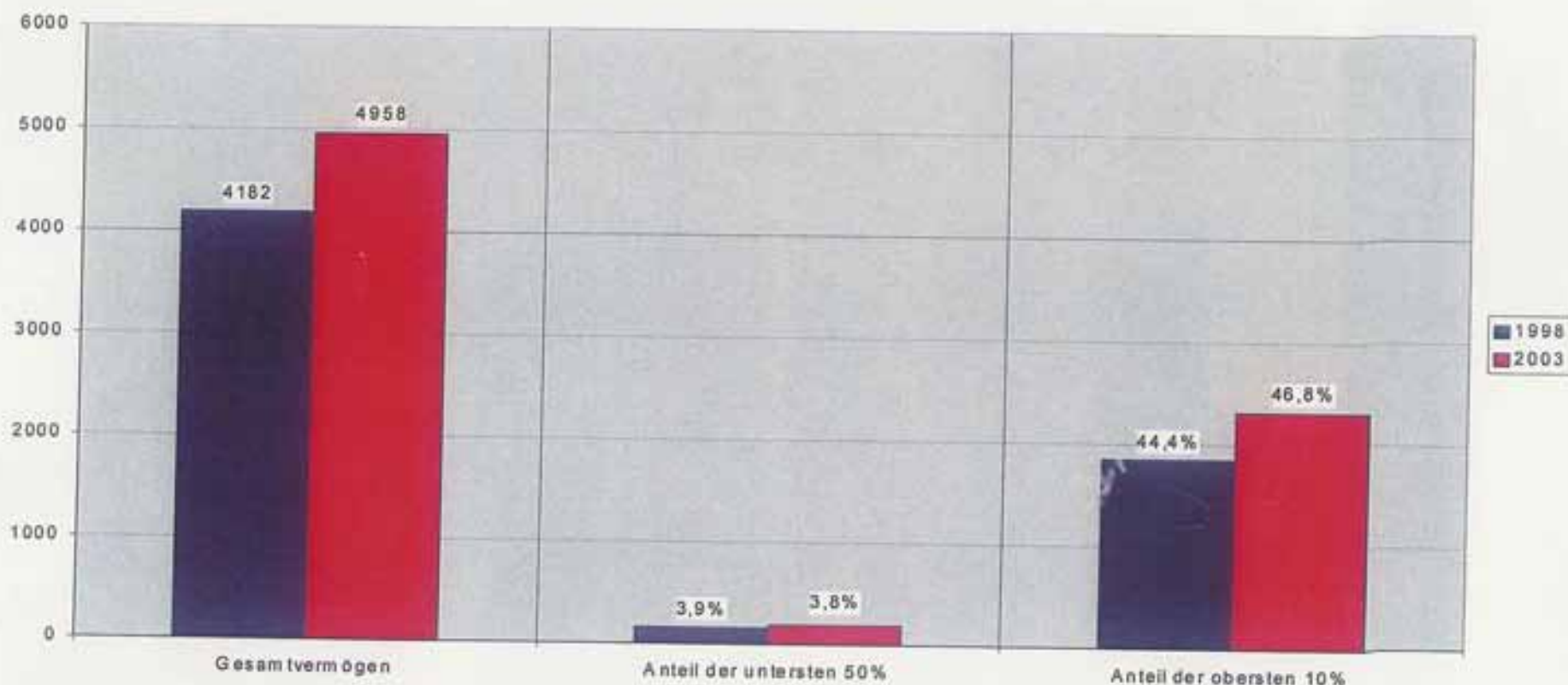
Armutsquoten nach sozialen Gruppen in Deutschland 1998 - 2003



... und der Reichtum nimmt auch zu:

Der Vermögensanteil der reichsten 10% stieg auf 46,8%- der untersten 50% sank auf 3,8%!

Gesamtvermögen in Deutschland 1998 und 2003 in Mrd. Euro
- Anteil der untersten 50% (= 3,8% in 2003)
- Anteil der obersten 10% (= 46,8% in 2003)



„Arm ist, wer über so geringe Mittel verfügt, dass er von der Lebensweise ausgeschlossen ist, die in dem Mitgliedsstaat als Minimum annehmbar ist“.

(EU- Kommission, Brüssel 1986)

Arm sind „Personen, deren... Einkommen weniger als 60% des Mittelwerts aller Personen beträgt. In Deutschland beträgt die so berechnete Armutsrisikogrenze 938 Euro“.

(Armutsbericht der Bundesregierung 2005)

Diese Grenze von 938 Euro gilt für einen Single-Haushalt. Sie ist natürlich höher bei Haushalten mit Kindern.

Armutsgrenze nach Haushaltsgröße

Haushalt	Armutsgrenze
	in Euro
Single	938
Paar	1407
Paar 1 Kind	1688
Paar 2 Kinder	1970

Etwa 22.000 Kinder unter 18 Jahren leben in Bremen auf Sozialhilfeniveau. Für sie gelten meist die Regelsätze des Arbeitslosengeldes II.

Von diesen Regelsätzen ist alles zu bezahlen außer Miete und Heizung. Einmalbedarfe (z.B. Fernseher kaputt) werden nicht mehr akzeptiert. Dergleichen muss aus dem Regelsatz angespart werden. Ausnahmen gibt es nur in 3 Fällen:

- **Erstausstattung (z.B. nach einer Scheidung)**
- **Erstausstattung nach einem Brand**
- **Klassenfahrten**

Die Regelsätze liegen bei

345 Euro für Erwachsene Hinzu kommt Miete und Heizung (max. 50 qm)

622 Euro für ein Paar (= 2 X 90%) Hinzu kommt + 10qm Wohnfläche

207 Euro für ein Kind bis 14 Jahren (60%) Hinzu kommt + 10qm Wohnfläche

276 Euro für einen Jugendlichen (80%) Hinzu kommt + 10qm Wohnfläche

Armutsgrenzen und	Regelsätze	nach Haushaltsgröße
Haushalt	Armutsgrenze	ALG II –Regelsätze inkl. Miete + Heizung
Single	938	668
Paar	1407	1041
Paar + 1 Kind	1688	1320
Paar + 2 Kinder	1970	1583
Paar + 2 Kinder +1 Jugendl.	2439	1929

Ergebnis : ALG II- Bezieher liegen unter der Armutsgrenze

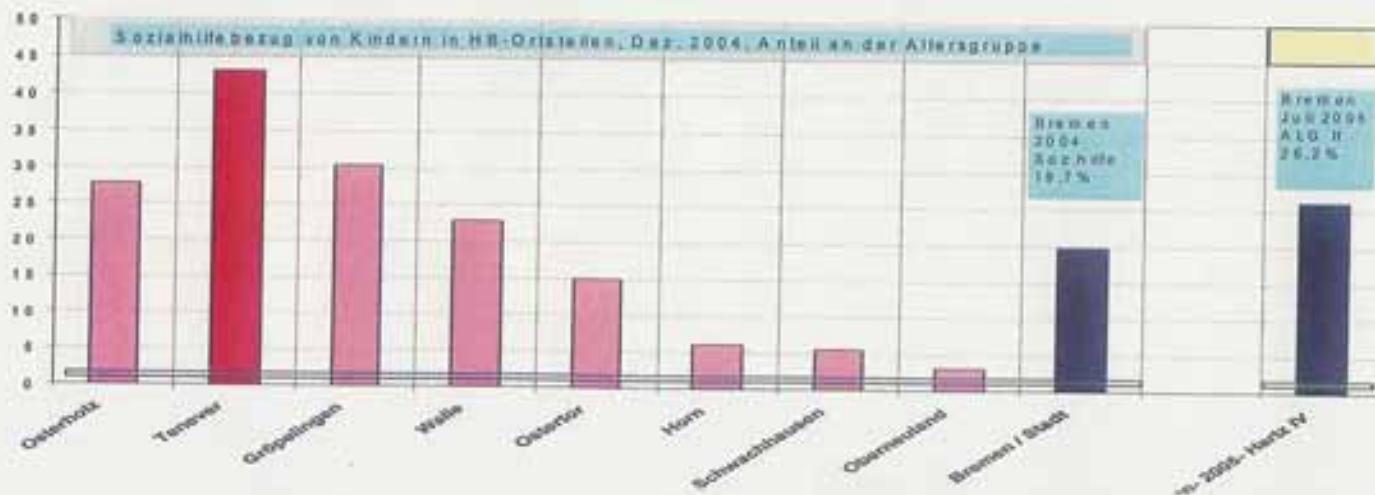
Die Kinderarmut in Bremen wächst: Seit Hartz IV lebt mehr als jedes 4. Kind auf Sozialhilfeniveau!

Kinder (0-18 J.) in Bremen, die auf Sozialhilfeniveau leben, Anteil an der Altersgruppe, 1993-2005



Das ist je nach Ortsteil ganz unterschiedlich:
In Tennever ist jedes 2. Kind arm, in Oberneuland nur jedes 30.

Kinderarmut in Bremer Ortsteilen - Anteil der 0 - 18-Jährigen Sozialhilfebezieher an der Altersgruppe - bzw. ALG II-Bezieher 2005






Die Regelsätze sind von Bund und Ländern nach der „Regelsatzverordnung“ im „Statistikmodell“ festgelegt worden. Dieses sieht vor:

1. In der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wird von allen Haushalten festgehalten wie hoch ihr Einkommen ist und für welche Gütergruppen es ausgegeben wird
2. „Zu Grunde zu legen sind die Verbrauchsausgaben der untersten 20%...nach Herausnahme der Empfänger von...Sozialhilfe“ (Regelsatzverordnung §2)
3. So sollen die Regelsätze den Verbrauch der unteren Einkommen widerspiegeln.
4. Tatsächlich werden nur die Ausgaben der untersten 9% berücksichtigt. Bei den untersten 20% wäre der Regelsatz nicht 345 Euro sondern 627 Euro.
5. Die Ausgaben der unteren 9% werden in allen Gütergruppen gekürzt, um 4% bei Nahrung, um 11% bei Bekleidung, um 58% bei „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“.
6. Die Gründe für die Kürzungen sind z.T. absurd. Beispiel Bekleidung: Die Ausgaben der ärmsten 9% „enthalten jedoch einzelne Positionen, die nicht dem notwendigen Bedarf zuzurechnen sind – z.B. für **Maßkleidung, Pelze**“ (Regelsatzverordnung S. 7)
7. So konnten wir untersuchen, wie viele Regelsatz-Euro für welche Güter vorgesehen sind




◆ DER PARITÄTISCHE WOHLFAHRTSVERBAND ◆

Im folgenden Kapitel 5.3 werden die Korrekturen, die der Paritätischen für notwendig erachtet, beschrieben und betragsmäßig beziffert.




Tabelle 3: EVS 1998 (Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes für das BMGS), Aufwendungen für den regelsatzrelevanten privaten Verbrauch; Referenzgruppe: die untersten 20 % der nach ihrem Nettoeinkommen angeordneten Ein-Personen-Haushalte in Westdeutschland - ohne Sozialhilfebezieher, Grenzwert 1.777 DM; verzeichnet sind alle Gütergruppen und Einzelpositionen, die Eingang in die ab Januar 2005 gültige Regelsatzverordnung gefunden haben, Beträge hochgerechnet auf den 1. Januar 2005 anhand des Rentenwertes mit + 7,23 %

Lfd. Nr.	EVS Code-Nr.	Gütergruppen	Durchschnittliche monatliche Ausgaben je Haushalt in DM	Berücksichtigter Anteil in %	Gesamt-betrag in DM 1998	Gesamt-betrag in Euro 1998	Gesamt-betrag in Euro hochgerechnet 01/2005
Abteilung (01)(02)  Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren							
1	01.0	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	252,14	96 %	242,05	123,76	132,71
					Summe (Euro)	123,76	132,71
					Prozentanteil	96,00 %	
					Prozentanteil gerundet	96 %	
Abteilung (03)  Bekleidung und Schuhe							
2	03.111.01	Bekleidungsstoffe	1,02	100 %	1,02	0,52	0,56
3	03.12	Bekleidung (Strumpfwaren)	46,89	90 %	42,20	21,58	23,14
4	03.131.01	Andere Bekleidungsartikel und Zubehör	3,88	100 %	3,88	1,98	2,12
5	03.141.01	Chemische Reinigung, Waschen, Reparatur u. Miete von Bekleidung	3,10	100 %	3,10	1,59	1,70
6	03.21	Schuhe und andere Fußbekleidung	13,89	80 %	11,11	5,68	6,09
7	03.221.01	Reparatur und Miete von Schuhen	1,17	100 %	1,17	0,60	0,64
					Summe (Euro)	31,95	34,26
					Prozentanteil	89,32 %	
					Prozentanteil gerundet	89 %	
Abteilung (04)  Wohnen							
8	04.311.01	Reparatur der Wohnung (Mieter / Untermieter)	6,38	100 %	6,38	3,26	3,50
9	04.321.01	Dienstleistungen f. Instandhaltung bzw. Reparatur Wohnung (Mieter)	3,09	100 %	3,09	1,58	1,69
10	04.511.01	Strom (Mieter, Untermieter)	44,50	85 %	37,83	19,34	20,74
					Summe (Euro)	24,18	25,93
					Prozentanteil	7,72 %	
					Prozentanteil gerundet	8 %	

◆ DER PARITÄTISCHE WOHLFAHRTSVERBAND ◆

Lfd. Nr.	EVS Code-Nr.	Gütergruppen	Durchschnittliche monatliche Ausgaben je Haushalt in DM	Berücksichtigter Anteil in %	Gesamt-betrag in DM 1998	Gesamt-betrag in Euro 1998	Gesamt-betrag in Euro hochgerechnet 01/2005
Abteilung (05)  Einrichtungsgegenstände, Haushaltsgegenstände etc.							
11	05.110.01	Möbel und Einrichtungsgegenstände	13,58	80 %	10,86	5,55	5,95
12	05.121.01	Teppiche und Bodenbeläge	2,49	100 %	2,49	1,27	1,36
13	05.131.01	Reparatur an Möbeln, Einrichtung etc.	0,54	100 %	0,54	0,28	0,30
14	05.210.01	Heimtextilien	4,23	100 %	4,23	2,16	2,32
15	05.310.01	Andere Haushaltsgroßgeräte	5,17	100 %	5,17	2,64	2,83
16	05.311.01	Kühl- und Gefriermöbel	2,87	100 %	2,87	1,47	1,58
17	05.312.01	Waschmaschinen etc.	4,10	100 %	4,10	2,10	2,25
18	05.320.01	Kleine elektrische Haushaltsgeräte	2,71	100 %	2,71	1,39	1,49
19	05.331.01	Reparaturen an Haushaltsgeräten	1,31	100 %	1,31	0,67	0,72
20	05.410.01	Glaswaren, Tafelgeschirr u. a. Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	4,57	100 %	4,57	2,34	2,51
21	05.5	Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten	2,87	100 %	2,87	1,47	1,58
22	05.61	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	8,78	100 %	8,78	4,49	4,81
					Summe (Euro)	25,83	27,70
					Prozentanteil	86,74 %	
					Prozentanteil gerundet	87 %	
Abteilung (06)  Pharmazeutische Erzeugnisse							
23	06.111.01	Pharmazeutische Erzeugnisse (ohne für Tiere)	12,73	100 %	12,37	6,51	6,98
24	06.112.01	Andere medizinische Erzeugnisse	3,73	100 %	3,73	1,91	2,05
25	06.113.01	Therapeutische Geräte und Ausrüstungen	7,54	100 %	7,54	3,86	4,14
					Summe (Euro)	12,28	13,17
					Prozentanteil	63,75 %	
					Prozentanteil gerundet	64 %	
Abteilung (07)  Verkehr							
26	07.131.01	Fahrräder	1,35	100 %	1,35	0,69	0,74
27	07.211.01	Ersatzteile und Zubehör für Privatfahrzeuge (Zubehör für Fahrräder)	3,26	20 %	0,65	0,33	0,35
28	07.310.01 07.320.01	Verkehrsdienstleistungen (Schienenverkehr und Straßenverkehr)	33,04	100 %	33,04	16,89	18,11
					Summe (Euro)	17,91	19,20
					Prozentanteil	37,01 %	
					Prozentanteil gerundet	37 %	

◆ DER PARITÄTISCHE WOHLFAHRTSVERBAND ◆

Lfd. Nr.	EVS Code-Nr.	Gütergruppen	Durchschnittliche monatliche Ausgaben je Haushalt in DM	Berücksichtigter Anteil in %	Gesamtbeitrag in DM 1998	Gesamtbeitrag in Euro 1998	Gesamtbeitrag in Euro hochgerechnet 01/2005
Abteilung (08)  Nachrichtenübermittlung							
29	08.110.01	Post- und Kurierdienstleistungen	6,96	100 %	6,96	3,56	3,82
30	08.12	Telefon, Faxgeräte, Anrufbeantworter	2,54	50 %	1,27	0,65	0,70
31	08.131.01	Telefon- und Telefaxdienstleistungen	54,28	60 %	32,57	16,65	17,85
Summe (Euro)						20,86	22,37
Prozentanteil - gerundet						63,97 %	64 %
Abteilung (09)  Freizeit, Unterhaltung und Kultur							
32	09.111.01	Rundfunkgeräte	2,60	50 %	1,30	0,66	0,71
33	09.112.01	Fernsehgeräte	6,46	50 %	3,23	1,65	1,77
34	09.131.01	Informationsverarbeitungsgeräte, inkl. Software	6,69	50 %	3,35	1,71	1,83
35	09.21	Größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit im Freien / Räumen, Musikinstrumente	8,61	70 %	6,02	3,08	3,30
36	09.31	Spiele, Spielzeug, Hobbywaren	6,59	70 %	4,61	2,36	2,53
37	09.32	Gartenzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege, Schnittblumen etc.	8,66	75 %	6,49	3,32	3,56
38	09.420.01	Besuch von Sport- und Freizeitveranstaltungen bzw. -einrichtungen	12,06	70 %	8,44	4,32	4,63
39	09.423.02	Ausleihgebühren	0,83	100 %	0,83	0,42	0,45
40	09.425.01	Sonstige Freizeit- und Kulturdienstleistungen	5,89	70 %	4,12	2,11	2,26
41	09.500.01	Zeitungen, Zeitschriften und andere Druckerzeugnisse	18,68	100 %	18,68	9,55	10,24
42	09.511.01	Bücher	10,91	100 %	10,91	5,58	5,98
43	09.541.01	Schreibwaren und Zeichenmaterialien	4,03	100 %	4,03	2,06	2,21
Summe (Euro)						36,62	39,48
Prozentanteil - gerundet						42,84 %	42 %
Abteilung (11)  Verpflegungsdienstleistungen							
44	11.1	Verpflegungsdienstleistungen (bisher: Verzehr außer Haus)	55,69	33 %	18,35	9,38	10,06
Summe (Euro)						9,38	10,06
Prozentanteil - gerundet						29,29 %	30 %

◆ DER PARITÄTISCHE WOHLFAHRTSVERBAND ◆

Lfd. Nr.	EVS Code-Nr.	Gütergruppen	Durchschnittliche monatliche Ausgaben je Haushalt in DM	Berücksichtigter Anteil in %	Gesamtbeitrag in DM 1998	Gesamtbeitrag in Euro 1998	Gesamtbeitrag in Euro hochgerechnet 01/2005
Abteilung (12) andere Waren und Dienstleistungen							
45	12.111.01	Friseurdienstleistungen und andere Dienstleistungen für die Körperpflege	18,06	100 %	18,06	9,23	9,90
46	12.120.01	Elektrische Geräte, Artikel und Erzeugnisse für die Körperpflege	14,66	100 %	14,66	7,50	8,04
47	12.510.01	Finanzdienstleistungen	2,62	25 %	0,65	0,34	0,36
48	12.610.01	Andere Dienstleistungen	13,33	25 %	3,33	1,70	1,82
Summe (Euro)						18,77	20,13
Prozentanteil - gerundet						64,89 %	65 %
Gesamtsumme Abteilungen (01) bis (12) in Euro						321,74	345,01

5.3 Detaillierte Bezifferung des Korrekturbedarfs: Betrachtung einzelner Verbrauchspositionen der EVS-Gütergruppen

Im Kapitel 5.1 wurden die jeweiligen Paritätischen Positionen den Bemessungsgrundlagen der Regelsatzverordnung in den einzelnen Abteilungen des privaten Verbrauchs der Referenzgruppe einander gegenübergestellt. Abschließend wurde die – aus der Sicht des Paritätischen – prozentuale Korrekturgröße genannt. Das darauf folgende Kapitel 5.2 enthält eine vollständige Darstellung der 48 Gütergruppen, aus denen der Regelsatz besteht.

In diesem Abschnitt wird die Zusammensetzung der korrigierten EVS-Gütergruppen mit den zugehörigen Prozentgrößen Position für Position aufgelistet. Bei der detaillierten Betrachtung der einzelnen Verbrauchspositionen ist die folgende Tabelle 4 von entscheidender Bedeutung: In dieser Tabelle 4 sind alle Ergänzungen und Änderungen des Paritätischen aufgeführt, die in die einzelnen Verbrauchsabteilungen des Eckregelsatzes eingehen. Diese Korrekturen und Änderungen des Paritätischen berichtigen und ergänzen i. S. der Bedarfsdeckung die Positionen des privaten Verbrauchs aus Tabelle 3, die vom Verordnungsgeber für den Regelsatz zugrundegelegt wurden.

In Tabelle 4 wurden die einzelnen Positionen der Gütergruppen zusammengefasst und auf den 1. Januar 2005 hochgerechnet. Hierbei wurde – abweichend vom Verfahren der Regelsatzverordnung – nicht der Rentenwert (+ 7,23 %) sondern der Verbraucherpreisindex (ohne Wohnkosten + 7,6 %) zugrunde gelegt. Näheres dazu ist in Kapitel 6.2 ausgeführt.

Gütergruppen	Ausgaben je Haushalt	Kürzung in % wegen ...	Regelsatz Erwachsene 100%	Regelsatz Kinder 60%	Einkauf	Differenz- Was fehlt?	Vergleich: Jugendl. 10-20 J. im 2. Weltkrieg	Unsere Meinung
--------------	----------------------	------------------------	---------------------------	----------------------	---------	-----------------------	--	----------------

Nahrung 138,24 €

- 4%

132,71€ im Monat

79,62 € im Monat

Mittagessen in der Schulmensa:

1,53 € am Tag

- Restbetrag für
- Frühstück
 - Abendbrot
 - Zwischenmahlzeit
 - Obst
 - Getränke
 - Süßigkeiten

- 1 L Milch 0,55
- 1 L Cola 0,89
- 1 Banane 0,34
- 1 Apfel 0,37
- 1 Joghurt..0,35
- 1 Hanuta 0,39
- 2 weitere Vollkornbrötchen 0,66
- 4 Scheiben Salami.....0,33

Summe 3,88€

- Brot: 12.800g
Fett: 350 g
Fleisch: 1.000g
Nährmittel: 1.250 g
Käse: 125 g
Zucker: 625g
Kaffeersatz: 125 g
Kartoffeln: 16.000 g
E-Milch: 6 L
Vollmilch: Gab es nicht
Fisch: 500 g

13-jährige brauchen mehr Kalorien als Erwachsene. Der Regelsatz ist zu gering.

Getränke sind fast nur als Leitungs-Wasser zu bezahlen.

Zu 2,62 € am Tag ist eine gesunde Ernährung kaum vorstellbar. Auch nicht, wenn man subventioniert in der Ganztags-schule zu Mittag isst.

Man könnte meinen, in manchen Positionen seien Kriegsrationen günstiger gewesen.



extra

Plantage 5 / 28215 Bremen

0,164 KG @ 1,79 /KG HAN GU	
GU BANANEN	0,29 E
0,210 KG @ 1,99 /KG HAN GU	
GU APFEL	0,42 E
TIP VOLLMILCH 3,5%	0,55 E
FRUCHTJOGHURT 3,5%	0,49 E
HANUTA T2	0,39 E
Cola MLK.FREIE GETRÄNK	0,89 V
Käse BEDIENUNGSVERKAUF	0,47 E
Salami BEDIENUNGSVERKAUF	0,36 E
SUMME	3,86
BAR	10,00
RÜCKGELD	6,14

Mehrwertst. ohne MwSt	mit MwSt
V 16,0%	0,12 0,77
E 7,0%	0,19 2,78
9.11.05 10:10 1033 03 0122 16	
USt-IdNr.: DE 812 873 373	

extra - die Verbrauchermärkte der real- SB-Warenhaus GmbH

Die extra Service-Hotline 0890 000 1282

QUITTUNG

Sie danken für Ihren Einkauf.

3,86
0,58
0,58
2,12
5 02

Comet-Markt

Hansastraße 212 - 214, 28215 Bremen

BAECKEREI	0,29 E
BAECKEREI	0,29 E
SUNNE	0,58
BAR	0,58
RÜCKGELD	0,00

Mehrwertst. ohne MwSt mit MwSt
E 7,0% 0,04 0,54 0,58
9.11.05 10:39 1681 05 0116 15
USt-IdNr.: DE 228 289 423

Comet-Markt

Hansastraße 212 - 214, 28215 Bremen

2x0,29 BAECKEREI	0,58 E
SUNNE	0,58
BAR	0,58

Mehrwertst. ohne MwSt mit MwSt
E 7,0% 0,04 0,54 0,58
9.11.05 10:39 1681 05 0117 15
USt-IdNr.: DE 228 289 423



- 2 Roggenbrötchen = 0,66 €
- 2 Scheiben Käse = 0,37 €
- Streichfett = 0,06 €

1,09 € am Tag

1/4 Liter von dem Milchbehälter: 3. Woche

Name: _____							
folgende Mengen Vollmilch geliefert bekommen zu haben, beibehalten:							
Name: _____							
Nr. der Kundenkarte: _____							
21. 2. 19	25. 2. 19	26. 2. 19	27. 2. 19	28. 2. 19	1. 3. 19	2. 3. 19	
1/4 Liter	1/4 Liter	1/4 Liter	1/4 Liter	1/4 Liter	1/4 Liter	1/4 Liter	

Bei am dem einen oder anderen Tage die zuzählende Menge nicht voll geliefert, so sind in dem betreffenden Felder leer zu streichen, als nicht geliefert sind.
Karten, auf denen die Namen des Lieferanten und Verbrauchers nicht ausgefüllt sind, können nicht anerkannt werden und sind deshalb ungültig!

Gütergruppen	Ausgaben je Haushalt	Kürzung in % wegen ...	Regelsatz Erwachsene 100%	Regelsatz Kinder 60%	Einkauf	Differenz- Was fehlt?	Unsere Meinung
Besuch von Sport- und Freizeitveranstaltung	6,61 €	Minus 30 % wegen nicht akzeptablen Ausgaben für Sportboote, Segelflzeuge, Wohnwagen	4,63 €	2,78 €/ Monat	<ul style="list-style-type: none"> - Kinokarte = 4,50 Euro - Werder = ca. 6,50 Euro - Hallenbad = 2,20 Euro - Überseemuseum = 2,50 - Theater = ca. 6 Euro - Eislaufen = 3 Euro plus 3,50 Euro Schlittschuhe ausleihen - Jeweils die billigsten Karten 	Für den Regelsatz von 2,78 Euro ist pro Monat ein Besuch eines Hallenbades oder z.B. des Überseemuseums drin. Für Kino, Theater oder Werder muss man 2-3 Monate sparen.	Teilnahme am kulturellen Leben gehört auch für Arme zur Menschenwürde. Arme Kinder sind von fast allem ausgeschlossen. Während andere am Wochenende 1 ins Kino gehen, an 2 ins Stadion, an 3 ins Theater und an 4 für die Disco zahlen, müssen andere dafür monatelang sparen.



Spiele der Kategorie 1 kosten für einen 13-Jährigen z.B. 6,50 Euro.

Kategorie	West	West-Mitte	Mitte	Ost-Mitte	Ost
West	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €
West-Mitte	8,00 €	8,00 €	8,00 €	8,00 €	8,00 €
Mitte	6,50 €	6,50 €	6,50 €	6,50 €	6,50 €
Ost-Mitte	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €
Ost	3,50 €	3,50 €	3,50 €	3,50 €	3,50 €



Kinderoper „BRUNDIBAR“ für Schüler 6,-EURO

Kindergeburtstag in der Eislaufhalle nicht zu finanzieren



Gütergruppen	Ausgaben je Haushalt	Kürzung in % wegen ...	Regelsatz Erwachsene 100%	Regelsatz Kinder 60%	Einkauf	Differenz- Was fehlt?	Unsere Meinung
Verkehr	26,22	Minus 37%, weil Kosten für einen PKW nicht übernommen werden. Ein PKW ist zwar erlaubt, – man benötigt es zur Arbeitssuche – aber es gibt keinen Cent für Benzin, Öl etc.	19,20 Euro davon: a) Fahrrad: 0,74 im Jahr = 8,88 b) Bus/ Bahn: 18,11 Euro	11,52 Euro davon Fahrrad: 0,44 Euro Im Jahr=5,28 Bus /Bahn: 10,87 Euro	Neues Fahrrad = 179 Euro d.h. 34 Jahre sparen Fahrrad vom Flohmarkt = ca. 30 Euro, d.h. 6 Jahre Eine Schülerkarte bei der BSAG kostet 28,20 Euro	Selbst ein gebrauchtes Rad ist nur nach 6 Jahren zu bezahlen. Für die Schüler-Monatskarte fehlen 17,33 Euro Wo einsparen?	Alle Jugendlichen sollten dieselben Bildungschancen haben. Dies ist für arme Kinder nicht möglich, wenn die Fahrtkosten, zur gewünschten Schule nicht übernommen werden! Gibt es eine freie Schulwahl nur für Kinder wohlhabender Eltern? Auch bei staatlichen Schulen? Es fehlen 17,33 € für die Straßenbahn. Außerdem sollte jeder Jugendliche ein Fahrrad besitzen. Das ist mit den Geldmitteln aber nicht möglich! Hier muss man 34 Jahre für ein neues Rad sparen und ca. 6 Jahre für ein gebrauchtes Fahrrad.



Güter-Gruppen	Ausgaben je Haushalt	Regelsatz Erwachsene 100%	Regelsatz Kinder 60%	Einkauf	Differenz- Was fehlt?	Unsere Meinung
Schreibwaren und Zeichenmaterialien	2,21 € Keine Kürzung	2,21 € /Mon.	1,32 € / Mon. 15,84 € / = 1. Jahr	Collegeblock [0,99€], Bleistifte und Buntstifte [5,00€] = (5,99€)	Es fehlen einige Dinge, die sehr wichtig sind z.B. für eine Einschulung Schulranzen, Federmappe, Schultüte Taschenrechner: Bei Mathe-LK mit Grafikfunktion 99,-	Der Regelsatz viel zu gering ist. Unter solchen Umständen ist ein erfolgreiches Lernen unmöglich. Es fehlen außerdem noch viele andere notwendigen Sachen wie z.B. Schreibhefte, Zeichenhefte usw.
Bücher	5,98 € Keine Kürzung	5,98 € /Mon.	3,60 € / Mon. 43,20 € / = 1. Jahr	Nur notwendige Schulbücher u. Sachbücher wurden gekauft. Bürowirtschaftsbücher (Interrad GmbH 2 Stück pro Jahr) = 13,50 € * 2 = 27,00 €* im Jahr. Computertextverarbeitung Lernbuch 13,00 €*. (*alle Bücher wurden über die Schule mit zusätzlichen Vergünstigungen gekauft)	Freizeitbücher sind nicht zu bezahlen. Der Regelsatz ist mit den notwendigen Schulbüchern (workbooks z.B.) aufgebraucht.	Ein erfolgreiches Lernen ist unmöglich, man kann sich gerade mal die Schulbücher leisten. Für Freizeitbücher bleibt aber dann kein Geld mehr übrig. Kein Wunder warum Bremen den letzten Platz bei Pisa bekommt! Lesen nur über öffentliche Bibliotheken.
Zeitungen, Zeitschriften etc	10,24 € Keine Kürzung	10,24 € /Mon.	6,14 € / Mon.	z.B. Bravo für Kinder 1,90 € (wöchentlich) 8,14 € = Monat ; Ausmalbuch 2,95 € ; WESER KURIER 	WeserKurier, Spiegel, Focus, TV Zeitschriften WeserKurier Abonnement 17,90 € / Monat	Kinder brauchen mehr als nur eine Zeitschrift z.B. Bravo oder ein Malbuch. Der Regelsatz ist zu viel gering. Eine gerechte Alltags-Gestaltung oder eine künstlerische Weiterbildung ist nicht vorstellbar. Ein Erwachsener kann sich nicht einmal ein Abonnement für den WeserKurier leisten!



Güter-Gruppen	Ausgaben je Haushalt	Kürzung in % wegen ...	Regelsatz Erwachsene 100%	Regelsatz Kinder 60%	Einkauf	Differenz- Was fehlt?	Unsere Meinung
Andere Waren und Dienstleistungen = Friseur Körperpflege Banken	31,11 €	Minus 35% wegen: - Courtagen f. Finanzanlageberater zur Bildung von Vermögen - Steuerberatung - Edelmetall - Schmuck Haben das arme Menschen? Welch ein Zynismus!	20,13€	12,07€ /Mon. Davon: 5,94 € Friseur 4,82 € für Körperpflege	Bedürfnisse für die Pflege des Körpers: -Friseurbesuch = 9,50 € -Zahnpasta = 1,29 € -Kamm = 1,99 € -Duschgel = 0,65 € -Shampoo = 0,65 € -Deo = 1,49 € -Wattestäbchen = 0,99 € -Klopapier = 1,59 € -Haargel = <u>2,59 €</u> =Summe 11,24 €	20,74-12,07= 8,67 € Es fehlen 8,67 €	Der Regelsatz ist zu gering. Selbst wenn man nicht davon ausgeht, dass die aufgelisteten Einkäufe alle im selben Monat gekauft werden, reicht das Geld hinten und vorne nicht. Alleine der Friseur nimmt schon fast das gesamte Budget für diese Gütergruppe in Anspruch.

Gütergruppen	Ausgaben je Haushalt	Kürzung in % wegen ...	Regelsatz Erwachsene 100%	Regelsatz Kinder 60%	Einkauf	Differenz-Was fehlt?	Unsere Meinung
Waschmaschine etc.	2,25€ pro	Keine Kürzung	2,25 € im Monat = 27 € im Jahr	1,35 € Monat 16,20 € /Jahr	Kauf einer Waschmaschine: 299,00€ Ein Erwachsener müsste etwa 11 Jahre sparen, um eine Waschmaschine zu kaufen. Eine Alleinerziehende mit Kind müsste etwa 7 Jahre sparen. Unklar ist, welche anderen Elektrogeräte sich unter „etc.“ verbergen	Wasserkosten müssten bezahlt werden Stromkosten müssten bezahlt werden und Waschmittel müssen gekauft werden und das alles kostet Geld.	Früher könnte man zum Sozialamt gehen, um sich die Reparatur bezahlen zu lassen oder Geld für eine neue Waschmaschine zu bekommen. Das ist vorbei. Das Geld muss jetzt angespart werden. Das dauert in unserem Fall mindestens 7 Jahre. Unserer Meinung nach ist der Regelsatz zu gering. Wenn heute unsere Waschmaschine kaputt geht haben wir kein Geld, um eine neue zu kaufen. Das geht frühestens 2012. Was bleibt? Ein Kredit. Der muss sofort mit 17 € abgezahlt werden. Das gilt auch für andere Geräte z.B. Fernseher, Möbel, Kühlschränke. Verschuldung droht bis zur Bildung von Sparvermögen.

Haushalt einer Alleinerziehenden mit Kind im Jahr:

43,20 €

PREISHITS

Unsere absolut Günstigste

BASIC:



- Wolleprogramm
- Schonprogramme
- Energiesparprogramme
- Wasserschutz-System

299⁹⁵
1000 Touren

SCHUHE

Gütergruppen	Ausgaben je Haushalt	Kürzung in % wegen ...	Regelsatz Erwachsene 100%	Regelsatz Kinder 60%	Einkauf	Differenz- Was fehlt?	Unsere Meinung
- Schuhe	7,61 €	20% Maßschuhe, Gebrauchtschuhe möglich	6,09	3,65 € Monat 43,85 € Jahr	<ul style="list-style-type: none"> - Turnschuhe 2Paare (18,90 €) - Sportschuhe 1 Paar (9,99 €) - Sandalen 1 Paar (9,99 €) - Straßenschuhe 1 Paar (9,95 €) - Winterschuhe 1 Paar (14,90 €) - Badelatschen 1 Paar (0,99 €) - Socken 30 Paare (23,97 €) <p>Gesamtpreis 88,69</p> <p>Die billigsten Preise!!!</p>	<p>Es fehlen 44,84 €. Damit die Existenzbedürfnisse eines 13-jährigen gedeckt werden. Ein 13-jähriger müsste 2 Jahre sparen wenn er sich die hier aufgelisteten Schuhe leisten kann. Außerdem hat er kein Geld für Fußballschuhe, falls er in einen Verein beitreten möchte.</p>	<p>13-jährige brauchen mehr Schuhe als Erwachsene, weil sie besonders schnell wachsen. Der Regelsatz ist zu gering. Zu 43,85 € / Jahr sind keine Schuhe finanzierbar. Auch nicht, wenn man ein Paar Schuhe länger als ein Jahr trägt.</p>

